



# TARIFRUNDE ÖFFENTLICHER DIENST: FORDERUNGEN DISKUTIEREN!

Im März 2014 wird in Potsdam in großer Runde über den TVöD verhandelt. Euer Tarifvertrag TV-N ist an diesen Tarifverhandlungen beteiligt. Und zwar an der Erhöhung der Einkommen und der Entwicklung der Arbeitszeit.

## ZEITRAHMEN ZUR DISKUSSION

Wir finden: Der Nahverkehr ist wichtig und muss sich dort einbringen. Weniger Arbeitszeit? Mehr Geld? Du bist Tarifpolitik – Du entscheidest über deinen Tarifvertrag!

Mit diesem Flugblatt starten wir die Diskussion. Sie soll vor Ort mit euch im Betrieb geführt werden.

Bis November soll in den Betrieben diskutiert werden. Sodann werden in deinem Landesbezirk in einer Tariftagung die Ergebnisse eurer Diskussionen zusammengefasst. Eure landesbezirkliche Tarifkommission TV-N weiß dann, was ihr wollt.

Am 11. Dezember findet in Berlin eine Tagung aller landesbezirklichen Tarifkommissionen statt. Dort wird aus den Landesbezirken berichtet. Die Bundesverhandlungskommission Nahverkehr fasst die Diskussion zusammen und wird unseren ÖPNV-Vertretern in der Bundestarifkommission öD unsere Forderungen mitgeben.

**Also: Jetzt bist du gefragt! Deine Meinung zählt! Wie soll sich dein Arbeitsplatz verändern?**

## FAKTEN FÜR DIE DISKUSSION

### WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

#### ÖPNV bietet sichere Arbeitsplätze!

Die Zeit des Arbeitsplatzabbaus ist vorbei. Seit 2007 fast stabile Arbeitsplätze!

#### ÖPNV ist so gefragt wie nie zuvor!

Jeder Arbeitnehmer, jede Arbeitnehmerin befördert mehr Fahrgäste (+3,7% pro Jahr).

#### ÖPNV bringt Erträge!

Jeder Arbeitnehmer, jede Arbeitnehmerin erwirtschaftet mehr (+2,9% pro Jahr).

#### Fazit

Die Erträge übertreffen die Kostensteigerungen. Die Kommunen kürzen ihre Mittel. Die Beschäftigten subventionieren den Nahverkehr.

	2002 bis 2007	2007 bis 2011	Ø (07-11)
Beschäftigte	- 19,4 %	- 1,0 %	- 1,0 %
Fahrgäste	4,8 %	14,8 %	3,7 %
Erträge	12,5 %	11,7 %	2,9 %
Kostenindex	7,5 %	6,0 %	1,5 %

**ARBEITSMARKT**

**Arbeitsmarkt schrumpft!**

Das Potenzial an Arbeitskräften verringert sich um 1,8 Mio. bis 2020. Gleichzeitig steigt der Personalbedarf um mindestens 30.000 pro Jahr. Und viel zu wenige werden für den Nahverkehr ausgebildet.

**Altersdurchschnitt steigt weiter!**

2015 werden 50% aller Beschäftigten über 50 Jahre alt sein. Damit steigen auch die Krankheitstage, denn die Belastungen sind enorm. Das halten nur wenige bis zur Altersrente durch.

**ARBEITSPLATZ ÖPNV**

**Belastungen sind hoch!**

Monotone, sitzende Haltung beim Fahren. Schicht- und dienstplangebundene Arbeit in Fahrdienst, Werkstätten und Leitstellen. Hinzu kommen Witterungseinflüsse.

Die größte Belastung sind jedoch überlange Arbeitszeiten, Schichtzeiten und zu kurze Ruhezeiten zur Erholung.

**FRAGEN ZUR DISKUSSION**

- Welche Schlussfolgerungen sind zu ziehen?
- Was machen wir jetzt mit den Einkommen?
- Wie erreichen wir Entlastungen bei der Arbeitszeit?
- Und wir müssen dran bleiben an der wirtschaftlichen Entwicklung. Welche Laufzeit des Tarifvertrages ist angemessen?

**Antworten gebt ihr euren Vertrauensleuten im Betrieb!**

**Beitrittserklärung**

**Änderungsmitteilung**

Mitgliedsnummer



Titel/Vorname/Name  
 Straße Hausnummer  
 PLZ Wohnort  
 E-Mail

Staatsangehörigkeit  
 Telefon  
 E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab  
 Geburtsdatum  
 Geschlecht  weiblich  männlich

**Beschäftigungsdaten**  
 Arbeiter/in  Beamter/in  freie/r Mitarbeiter/in  
 Angestellter/r  Selbständiger/r  Erwerbslos

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)  
 Straße Hausnummer

**Werber/in**  
 Name Werber/in  
 Mitgliedsnummer

Vollzeit  
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: \_\_\_\_\_

PLZ Ort

**Monatsbeitrag in Euro**  
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Azubi-Volontär/in-Referendar/in  Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)  
 bis bis

Branche  
 ausgeübte Tätigkeit

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft  
 von bis

Praktikant/in  Altersteilzeit  
 bis bis

monat. Bruttoverdienst Lohn-/ Gehaltsgruppe Tätigkeits-/ Berufsjahre  
 € \_\_\_\_\_

Ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in  Sonstiges: \_\_\_\_\_

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**Einzugsermächtigung**  
 Ich bevollmächtige ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrifteneinzugsverfahren von meinem Konto einzuziehen.

**SEPA-Lastschriftmandat**  
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an,

Kreditinstitut  
 IBAN/Kto-Nr.  
 D E \_\_\_\_\_

die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsweise**  
 zur Monatsmitte  zum Monatsende  
 monatlich  halbjährlich  
 vierteljährlich  jährlich

Vorname und Name (Kontoinhaber/in)

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

BIC/BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Ort, Datum und Unterschrift

**Datenschutz**  
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.